

Modul-Nr. M 1	Modulbezeichnung Allgemeine Betriebswirtschaft und Finanzmathematik (Fernstudium)		Credits 8
Semester 1. Semester	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 6 Monate	Art der Veranstaltung Pflicht
Workload 240 h	Davon: Kontaktzeit 12 h	Davon: Selbststudium 228 h	SWS -/-
Lehrsprache Deutsch	Modulverantwortlicher Prof. Dr. Breuer	Modulpate -/-	

Qualifikationsziele / Lernergebnisse / Kompetenzen

Nach Absolvieren des Moduls verfügen die Teilnehmer über vertieftes Wissen, kennen die Terminologie und Arbeitsweisen in der Finanzierungs- und Investitionslehre im Rahmen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, insbesondere das zu einer umfassenden Beurteilung notwendige statistische und entscheidungstheoretische Instrumentarium.

Die Teilnehmer verfügen über vertieftes Wissen der Finanzmathematik, insbesondere der Stochastik, und können komplexe mathematische Problemstellungen klassifizieren und geeigneten Lösungsansätzen gegenüberstellen. Lösungsansätze auch komplexer Fälle können ermittelt und angewendet werden.

Die Teilnehmer kennen die unterschiedlichen Modelle und Theoreme im Bereich Finanzierungs- und Investitionslehre, ihre Entscheidungs- und Parameterregeln unter Sicherheit und unter Risiko und können diese differenziert erläutern. Sie werden durch Absolvieren des Moduls befähigt, insbesondere die Instrumente der Investitions- und Finanzierungslehre zu erläutern, zu interpretieren, zu rekonstruieren und vergleichend gegenüberzustellen. Sie können komplexe Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen wiedergeben, deren Berechnungen selbständig durchführen und die Ergebnisse differenziert beschreiben.

Durch Absolvieren des Moduls werden die Lehrgangsteilnehmer befähigt, komplexe schriftliche Informationen zu analysieren, verschiedene Inhalte des Lehrgangs hinsichtlich ihrer Komplexität zu vergleichen, zu differenzieren und im Rahmen eines detaillierten Zeitplans ihre Lerninhalte zu klassifizieren.

Die Teilnehmer unterstützen durch ein stringentes Zeit-, Motivations- und Lernmanagement das Zusammenführen der Lerninhalte des Lehrinstituts, der über einen längeren Zeitraum hin verteilt ist. Sie können einschätzen und entscheiden, in welcher Art sie das berufs begleitende Studium studierbar gestalten. Ferner kombinieren und unterstützen sie ihr Lernmanagement mit der E-Learning-Plattform „s-win“ und sind angehalten, in regionalen Lerngruppen das erworbene Wissen im persönlichen Austausch auf- und auszubauen.

Die Teilnehmer können Materialien zum Wissenschaftlichen Arbeiten anwenden.

Lehrveranstaltungen / Dozenten

- Orientierungstage: Prof. Dr. Breuer, Ralf Sundermeier, Birgit Boland-Mayat
- Tutorium: Prof. Dr. Breuer
- Selbststudium: Prof. Dr. Breuer

Lerninhalte

1. Allgemeine Betriebswirtschaftslehre - Finanzierung und Investition

- Methodologie- statistische und entscheidungstechnische Grundlagen I und II
- Investitions- und Finanzierungsentscheidungen bei Sicherheit
 - (Fisher-Separation und Kapitalwertkriterium
 - Parameterregeln,
 - vollständige Finanzplanung
- Investitionsentscheidungen bei Risiko
 - Sensitivitäts- und Risikoanalyse
 - Fallstudien
 - Investitionsentscheidungen auf Basis des μ - σ -Prinzips
 - Investitionsentscheidungen bei Wertadditivität
 - Investitionsentscheidungen und CAPM
- Finanzmathematik / Stochastik
- Wissenschaftliches Arbeiten I (u. a. auch Lern- und Zeitmanagement)

Lehr- und Lernmethoden <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungen (Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Wissenschaftliches Arbeiten) • Workshop (Zeit- & Selbstmanagement) • Selbststudium (Literaturstudium zu o. g. Lehrveranstaltungen) • Autarke, regionale Lerngruppen zur Anwendung des Wissens und Erfahrungsaustausch 	
Besonderheiten <ul style="list-style-type: none"> • Online- bzw. DVD-Studium Anteil im Fernstudium, Tutorien als Präsenzteil 	
Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Lehrgang	
Prüfungsform und -dauer Fallstudienklausur mit mehreren kurzen Fällen (60 min)	
Modulnote Entspricht der Note der Modulprüfung	Gewichtung Note an Gesamtnote Kein Einfluss auf Endnote
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung	
Pfichtliteratur <ul style="list-style-type: none"> • Studienbriefe / Skripte eingestellt auf der E-Learning-Plattform „s-win“ • Breuer, W. (2013), Finanzierung – Eine Einführung, 2. Auflage. Wiesbaden: Gabler Verlag • „Wichtige Steuertexte“, jeweils aktuellste Ausgabe. Herne: NWB-Verlag 	
Zusätzlich empfohlene Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Blanchard, o. und Illing, G. (2014), Makroökonomie, 6. A., München: Pearson Deutschland. • Andel, N. (1998). <i>Finanzwissenschaft</i>, 4. Auflage. Tübingen: Mohr Siebeck.(S. 14-19) • Brümmerhoff, D. <i>Finanzwissenschaft</i>, 11. Auflage. München/Wien: Oldenbourg (S. 59-77, 223-241) • Mussel, G. & Pätzold, J. (2005). <i>Grundfragen der Wirtschaftspolitik</i>, 6. Auflage. München: Vahlen. (S. 11-22) . • Welfens, P.J.J. (2010). <i>Grundlagen der Wirtschaftspolitik</i>, 4. Auflage. Heidelberg u.a. Springer. (S. 641-652). • <i>Jahresgutachten des Sachverständigenrates</i>, ausgewählte Kapitel • Breuer, W. (2001): <i>Investition II – Entscheidungen bei Risiko</i>. Wiesbaden: Gabler. • Breuer, W. (2007): <i>Investition I - Entscheidungen bei Sicherheit</i>. Wiesbaden: Gabler. • Breuer W./ Kirchoff S. / Schade P. (2013): Bewertung von Internetunternehmen am Beispiel von Groupon- Sein die hohen Bewertungen für junge Internetunternehmen gerechtfertigt? In: <i>WiSt-Wirtschaftswissenschaftliches Studium</i>, 42. Jg. S. 717-723 • Jensen, M. C. & Meckling, W. H. (1976): Theory of the Firm: Managerial Behavior, Agency Costs and Ownership Structure. In: <i>Journal of Financial Economics</i>, Vol. 3, S. 305-360. • Maenning, W. (2013), Außenwirtschaft: Theorie und Politik, 2. A., München: Vahlen. • Miles, D., Scott, A. und F. Breedon (2014), Makroökonomie. Globale Wirtschaftszusammenhänge verstehen, Weinheim: Wiley VCH. • Smith, C. W. / Warner, J. B. (1979): On Financial Contracting. In: <i>Journal of Financial Economics</i>, Vol. 7, S. 117-161. • Jonas, M./ Löffler A./ Wiese, J. (2004): Das CAPM mit deutscher Einkommenssteuer, in: <i>Die Wirtschaftsprüfung</i>, 57 Jg., S. 898-906 • Görgens, E., Ruckriegel K. und F. Seitz (2013), europäische Geldpolitik: Theorie-Empirie und Praxis, 6. Auflage. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft. 	

Verwendbarkeit des Moduls

- Bildet Zugangsvoraussetzung für Module 6-9 (Präsenzstudium)
- Verwendbar in allgemeinen wirtschaftswissenschaftlichen Studien- und Lehrgängen, nivelliert auf Niveaustufe 7 des Europäischen Qualifikationsrahmens und höher
- Verwendbar in spezifischen wirtschaftswissenschaftlichen Studien- und Lehrgängen, nivelliert auf Niveaustufe 7 des Europäischen Qualifikationsrahmens und höher, hier insbesondere
 - Bank- und Kreditwirtschaft
 - Betriebswirtschaftslehre mit Fokus auf Investitions- und Finanzierungslehre
 - Finanzwirtschaften
 - Finanzwirtschaftlich orientierte Politikwissenschaften
 - Finanzwirtschaftlich orientierte Verwaltungswissenschaften
 - Finanzwirtschaftlich orientierte Wirtschaftswissenschaften

Modul-Nr. M 2	Modulbezeichnung Rechtswissenschaften (Fernstudium)		Credits 8
Semester 1. Semester	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Dauer 6 Monate	Art der Veranstaltung Pflicht
Workload 240 h	Davon: Kontaktzeit 15 h	Davon: Selbststudium 225 h	SWS -/-
Lehrsprache Deutsch	Modulverantwortlicher N.N	Modulpate -/-	
<p>Qualifikationsziele / Lernergebnisse / Kompetenzen</p> <p>Die Lehrgangsteilnehmer verfügen über vertieftes Wissen, kennen umfassend die Terminologie und grundlegende Arbeitsweisen in den Disziplinen des Öffentlichen und Bürgerlichen Rechts sowie des Handelsrechts.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls können die Teilnehmer die Funktionsweisen von Rechtsgeschäften in den juristischen Disziplinen detailliert wiedergeben und differenziert erläutern, einen rechtswissenschaftlichen Argumentationsstrang aufbauen und verteidigen, auf einen konkreten, komplexen praktischen Fall insbesondere im Spezialbereich des Kreditsicherungsrechts anwenden und deren Erfüllung beurteilen. Sie können detailliert praktische Problemstellungen mit dem Allgemeinen Teil, Schuldrecht und Sachenrecht des Bürgerlichen Rechts – auch unter Heranziehen höchstrichterlicher Rechtsprechung – analysieren, klassifizieren und die Rechtsnormen zu konkreten Falllösungen anwenden. Die Teilnehmer verfügen damit über ein fundiertes Verständnis der wichtigsten Institutionen des Bürgerlichen Rechts.</p> <p>In Abgrenzung zum Bürgerlichen Recht können die Teilnehmer im Handelsrecht das Kaufmanns- und Firmenrecht sowie die handelsrechtlichen Vertretungsregelungen, bspw. der Geschäftsführung eines Unternehmens, differenziert beschreiben sowie Lösungsansätze ableiten und auf die Sachverhalte anwenden.</p> <p>Die Teilnehmer können weiterhin die Funktionsweisen des Öffentlichen Rechts in Abgrenzung zum Zivilrecht differenziert erläutern. Sie sind in der Lage die Systematik des Deutschen Staats- und Verfassungsrechts zu erklären sowie die Grundzüge der freiheitlichen Ordnung und der Staatsfunktionen in ihren Kontext zu stellen. Die Teilnehmer kennen die wichtigen Rechtsnormen und können deren Bedeutung für die Öffentliche Verwaltung klar differenzieren.</p>			
<p>Lehrveranstaltungen / Dozenten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungstage: Prof. Dr. Hamdan • Tutorium: (Recht): Prof. Dr. Roth, Prof. Dr. Hamdan, Dr. Langner • Selbststudium: Prof. Dr. Roth, Prof. Dr. Hamdan, Dr. Langner 			
<p>Lerninhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Rechtliche Strukturmerkmale einer Sparkasse <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Öffentlichen Rechts • Rechtliche Strukturmerkmale einer Sparkasse 2. Bürgerliches Recht, insb. Kreditsicherungsrecht <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des Rechtsgeschäfts, Wirksamkeitsvoraussetzungen und -hindernisse • Bürgschaft • Schuldmitübernahme • Garantievertrag • Sicherungsübereignung • Sicherungsabtretung • Sicherungsgrundschuld 3. Handelsrecht <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des Kaufmannsbegriffs • Handels- und Bekanntmachungsregister • Firmenrecht • Die handelsrechtliche Vertretungsmacht 			

<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Vorschriften für Handelsgeschäfte 	
Lehr- und Lernmethoden <ul style="list-style-type: none"> • Selbststudium (blended learning) • Vorlesung mit aktiver Teilnahme der Studierenden • Kontinuierliche Betreuung des Fernstudiums via Forenfunktion • Autarke, regionale Lerngruppen zur Vertiefung des Wissens und Erfahrungsaustausch 	
Besonderheiten Online-Anteil im Fernstudium, Tutorien als Präsenzteil	
Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Lehrgang	
Prüfungsform und -dauer Fallstudienklausur mit mehreren kurzen Fällen (90 min)	
Modulnote Entspricht der Note der Modulprüfung	Gewichtung Note an Gesamtnote Kein Einfluss auf Endnote
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung	
Pfichtliteratur <ul style="list-style-type: none"> • Studienbriefe / Skripte eingestellt auf der E-Learning-Plattform „s-win“ (so z.B. Stern u.a., Einführung in das deutsche Recht, Beck-Texte im dtv. 3. Auflage, München, Beck) • Skriptum zum Kreditsicherungsrecht • Muscheler/Schewe/ Krimphove (2011), BGB III: Kreditsicherungsrecht. 1. Auflage. Kohlhammer Stuttgart • Weber, H./Weber, J.-A., <i>Kreditsicherungsrecht</i>, 9. Auflage: München, Beck • Oetker, H. <i>Handelsrecht</i>, jeweils aktuellste Auflage. Berlin: Springer. • „<i>Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)</i>“, Beck-Texte im dtv, jeweils aktuellste Auflage, München, Beck • „<i>Wichtige Wirtschaftsgesetze</i>“, NWB-Textausgabe, jeweils aktuellste Auflage, Verlag Neue Wirtschafts-Briefe. • „<i>Basistexte Öffentliches Recht: Staatsrecht - Verwaltungsrecht - Europarecht</i>“, jeweils aktuellste Auflage, Deutscher Taschenbuch Verlag. 	
Zusätzlich empfohlene Literatur	
Verwendbarkeit des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Bildet Zugangsvoraussetzung für Module 6-9 (Präsenzstudium) • Verwendbar in allgemeinen und spezifischen wirtschaftswissenschaftlichen Studien- und Lehrgängen, insbesondere im Bereich der Betriebswirtschaftslehre und des Wirtschaftsingenieurwesens, nivelliert auf Niveaustufe 7 des Europäischen Qualifikationsrahmens und höher. • Verwendbar in allgemeinen wirtschaftsrechtlichen Studiengängen, nivelliert auf Niveaustufe 7 des Europäischen Qualifikationsrahmens und höher. 	

Modul-Nr. M 3	Modulbezeichnung Kreditwesen (Fernstudium)		Credits 7
Semester 2. Semester	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 6 Monate	Art der Veranstaltung Pflicht
Workload 210 h	Davon: Kontaktzeit 6 h	Davon: Selbststudium 204 h	SWS -/-
Lehrsprache Deutsch	Modulverantwortlicher Prof. Dr. Wiedemann	Modulpate -/-	

Qualifikationsziele / Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Absolventen des Moduls können die Grundzüge einer Unternehmenssteuerung auf Gesamtbankebene beschreiben, anwenden und deren Ergebnisse fundiert beurteilen. Die Teilnehmer verfügen dazu über vertiefte Kenntnisse in symmetrischen und asymmetrischen Finanzprodukten und sind nach Absolvieren des Moduls befähigt, die Preisbestimmung von einfachen bis komplexen Finanzinstrumenten zu bewerten und hinsichtlich ihres Risikos differenziert zu beurteilen. Sie können potenzielle Preisschwankungen analysieren und die Einflüsse potenzieller Störfälle bewerten und anhand ausgewählter strukturierter Produkte die Technik des Financial Engineering anwenden.

Nach Abschluss des Moduls verfügen die Teilnehmer über vertiefte Kenntnisse des Bankcontrollings einer Sparkasse und können insbesondere die Bedeutung und Wirkungsweise des Dualen Steuerungsmodells einordnen. Sie sind in der Lage, Problemstellungen der periodenorientierten und barwertigen Banksteuerung zu beurteilen und in Lösungsansätze einzuordnen. Sie können typische Unternehmenssteuerungskonzepte wie die ROI-Analyse anwenden.

Die Teilnehmer werden damit nach Abschluss des Moduls in die Lage versetzt, das Risiko eines Kreditinstitutes auf Basis seiner gesamten Vermögensallokation und Einflussfaktoren zu beurteilen. Sie können die Komponenten eines Risikomanagementsystems detailliert wiedergeben, sämtliche in einer Sparkasse existierenden Risiken differenzieren, die Grundsätze des Risikomanagements debattieren und Risiken mit dem Value at Risk messen.

Teilnehmer, die das Modul erfolgreich absolviert haben, verfügen darüber hinaus über vertieftes Wissen der Sparkassengeschichte. Insbesondere können die Teilnehmer das Geschäftsmodell der Sparkassen zu dem anderer Bankengruppen debattieren und sind in der Lage, den Grundauftrag der Sparkassenorganisation vergleichend zu anderen Geschäftsmodellen detailliert herauszustellen.

Lehrveranstaltungen / Dozenten

- Orientierungstage: Prof. Dr. Wiedemann, Thorsten Wehber
- Tutorien: Prof. Dr. Wiedemann
- Selbststudium: Prof. Dr. Wiedemann

Lerninhalte

1. Kreditwesen – Banksteuerung

- Bewertung und Risikoanalyse von Finanzinstrumenten
- Bankcontrolling
- ROI-Analyse
- Grundmodell und Barwertkalkül Marktinzinsmethode
- Risikomanagement

2. Sparkassengeschichte und Sparkassen in Europa

- Grundlagen und Strukturen
- Kunden und Produkte
- Sparkassen und Politik
- Erfolgsfaktor Verbund

Lehr- und Lernmethoden <ul style="list-style-type: none"> • Selbststudium (blended learning) • Vorlesung zu den Tutorien mit aktiver Teilnahme der Studierenden • Kontinuierliche Betreuung des Fernstudiums via Forenfunktion 	
Besonderheiten Online-Anteil im Fernstudium und Tutorien als Präsenzteil	
Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Lehrgang	
Prüfungsform und -dauer Klausur (60 min)	
Modulnote Entspricht der Note der Modulprüfung	Gewichtung Note an Gesamtnote Kein Einfluss auf Endnote
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung	
Pflichtliteratur <ul style="list-style-type: none"> • Studienbriefe / Skripte eingestellt auf der E-Learning-Plattform „s-win“ • Wiedemann, A. (2013), Financial Engineering - Bewertung von Finanzinstrumenten, 6. überarbeitete und erweiterte Auflage. Frankfurt am Main: Frankfurt School Verlag. 	
Zusätzlich empfohlene Literatur	
Verwendbarkeit des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Bildet die Zugangsvoraussetzung für Module 6-9 (Präsenzstudium) • Verwendbar in spezifischen wirtschaftswissenschaftlichen Studien- und Lehrgängen, nivelliert auf Niveaustufe 7 des Europäischen Qualifikationsrahmens und höher, hier insbesondere <ul style="list-style-type: none"> ○ Bank- und Kreditwirtschaft ○ Betriebswirtschaftslehre mit Fokus auf Investition und Finanzierung ○ Finanzwirtschaften <ul style="list-style-type: none"> ▪ Finanzwirtschaftlich orientierte Politikwissenschaften ▪ Finanzwirtschaftlich orientierte Verwaltungswissenschaften ▪ Finanzwirtschaftlich orientierte Wirtschaftswissenschaften 	

Modul-Nr. M 4	Modulbezeichnung Volkswirtschaftslehre (Fernstudium)		Credits 7
Semester 2. Semester	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 6 Monate	Art der Veranstaltung Pflicht
Workload 210 h	Davon: Kontaktzeit 12 h	Davon: Selbststudium 198 h	SWS -/-
Lehrsprache Deutsch	Modulverantwortlicher Prof. Dr. Franz Seitz	Modulpate -/-	
Qualifikationsziele / Lernergebnisse / Kompetenzen			
<p>Nach Absolvieren des Moduls verfügen die Teilnehmer über vertieftes Wissen der generellen Konstruktionsprinzipien der ökonomischen Theorienbildung, der wesentlichen Erkenntnisobjekte der Mikroökonomik und seiner Abgrenzung zur Makroökonomik sowie der Kritik am neoklassischen Denkgebäude. Damit beherrschen sie umfassend die Terminologie und Arbeitsweisen in der Volkswirtschaftslehre.</p> <p>Im Zusammenhang mit verschiedenen ökonomischen Konzepten können sie verschiedene Ansätze der Volkswirtschaftslehre wiedergeben, differenziert erläutern und interpretieren. Insbesondere die Funktionsweisen und Funktionen von Märkten unterschiedlicher Ausprägung können differenziert erklärt, analysiert, rekonstruiert und evaluiert werden. Ökonomische Modelle können in diesem Zusammenhang klassifiziert und Problemlösungsansätze angewendet werden.</p> <p>Absolventen des Moduls sind befähigt, den neoklassischen Modellansatz vergleichend zu evaluieren und Marktversagenstatbestände sowie wirtschaftspolitische Eingriffe kritisch zu analysieren.</p>			
Lehrveranstaltungen / Dozenten			
<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungstage: Tim Böker • Tutorium: Prof. Dr. Franz Seitz, Tim Böker • Selbststudium: Prof. Dr. Franz Seitz, Tim Böker 			
Lerninhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Konstruktion ökonomischer Modelle und das Prinzip des methodischen Individualismus • Mikro- und makroökonomische Theorie • Funktionsweise und Funktionen des Marktmodells • Elastizitäten und ihre Anwendungen • Zum Aussagewert des mikroökonomischen Marktmodells • Angebot, Nachfrage und wirtschaftspolitische Maßnahmen • Konsumenten-/Produzentenrenten und die Effizienz von Märkten • Externalitäten • Produktions- und Kostentheorie • Markt, Marktformen und Unternehmensentscheidungen • Das Monopol • Monopolistische Konkurrenz • Das Oligopol und Spieltheorie • Theorie der Konsumentenentscheidungen • Informations- und Verhaltensökonomik • Dezentrale Marktsteuerung und die Rolle der Unternehmen 			

Lehr- und Lernmethoden <ul style="list-style-type: none"> • Selbststudium (blended learning) • Vorlesung zu den Tutorien mit aktiver Teilnahme der Studierenden • Kontinuierliche Betreuung des Fernstudiums via Forenfunktion 	
Besonderheiten Online-Anteil im Fernstudium und Tutorien als Präsenzteil	
Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Lehrgang	
Prüfungsform und -dauer Mündliche Prüfung in Gruppe (15 min pro Prüfling)	
Modulnote Entspricht der Note der Modulprüfung	Gewichtung Note an Gesamtnote Kein Einfluss auf Endnote
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung	
Pflichtliteratur <ul style="list-style-type: none"> • Studienbriefe / Skripte eingestellt auf der E-Learning-Plattform „s-win“ • Mankiw, N. G. & Taylor, M. P. (2016). <i>Grundzüge der Volkswirtschaftslehre</i>, 6. überarbeitete und erweiterte Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel. 	
Zusätzlich empfohlene Literatur <ul style="list-style-type: none"> • 	
Verwendbarkeit des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Bildet Zugangsvoraussetzung für Module 6-9 (Präsenzstudium) • Verwendbar für allgemeine wirtschaftswissenschaftliche Studien- und Lehrgänge, nivelliert auf Niveaustufe 7 des Europäischen Qualifikationsrahmens und höher • Verwendbar für spezifische wirtschaftswissenschaftliche Studien- und Lehrgänge, nivelliert auf Niveaustufe 7 des Europäischen Qualifikationsrahmens und höher, hier insbesondere <ul style="list-style-type: none"> ○ Bank- und Kreditwirtschaft ○ Volkswirtschaftslehre ○ Finanzwissenschaften <ul style="list-style-type: none"> ▪ Finanzwissenschaftlich orientierte Politikwissenschaften ▪ Finanzwissenschaftlich orientierte Verwaltungswissenschaften ▪ Finanzwissenschaftlich orientierte Wirtschaftswissenschaften 	

Modul-Nr. M 5	Modulbezeichnung Praxistransferleistung		Credits 5
Semester 2. Semester	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 3 Monate	Art der Veranstaltung Pflicht
Workload 150 h	Davon: Kontaktzeit 3 h	Davon: Selbststudium 147 h	SWS -/-
Lehrsprache Deutsch	Modulverantwortlicher Prof. Dr. Wiedemann	Modulpate Teilnehmer entsendendes Unternehmen	
<p>Qualifikationsziele / Lernergebnisse / Kompetenzen</p> <p>Am Ende des Fernstudiums wird ein praktisches Thema als Transferaufgabe theoretischer Inhalte vergeben, bspw. aus dem Bereich Gesamtbanksteuerung.</p> <p>Nach Absolvieren des Moduls haben die Teilnehmer eine theoretische Aufgabenstellung anhand der Unternehmenspraxis ihrer eigenen Häuser analysiert.</p> <p>Sie verstehen die theoretischen Zusammenhänge einer definierten Problemstellung und können diese mit den praktischen Gegebenheiten in den Teilnehmer entsendenden Unternehmen abgleichen und deren Einsatzmöglichkeiten in der Praxis debattieren. Sie können in dem Zusammenhang auch bei unvollständiger Information verschiedene Alternativen abwägen und erläutern.</p> <p>Die Teilnehmer erwerben erste Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten, kennen die Grundzüge des Umganges mit wissenschaftlichen Methoden und Instrumenten und sind darüber hinaus geübt in der Kommunikation, Präsentation und Verteidigung eigener Arbeitsergebnisse.</p>			
<p>Lehrveranstaltungen / Dozenten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praxistransferleistung • Selbststudium • Mitarbeit an einem Projekt in dem jeweiligen Institut 			
<p>Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Je nach Aufgabenstellung 			
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbststudium • Anwendung theoretischer Inhalte 			
<p>Besonderheiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine 			
<p>Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Lehrgang</p>			
<p>Prüfungsform und -dauer Kolloquium mit Gruppenpräsentation (30 - 45 min)</p>			
<p>Modulnote Entspricht der Note der Modulprüfung</p>		<p>Gewichtung Note an Gesamtnote Kein Einfluss auf Endnote</p>	
<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme am Kolloquium, Bestehen der Präsentationsprüfung</p>			
<p>Pfichtliteratur keine</p> <p>Zusätzlich empfohlene Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herbig, Albert F. (2006). <i>Vortrags- und Präsentationstechnik: Erfolgreich und professionell vortragen und präsentieren</i>, 1. Auflage. Books on Demand. 			

Verwendbarkeit des Moduls

- Bildet Zugangsvoraussetzung für Module 6-9 (Präsenzstudium)
- Verwendbar in spezifischen wirtschaftswissenschaftlichen Studien- und Lehrgängen, nivelliert auf Niveaustufe 7 des Europäischen Qualifikationsrahmens und höher, hier insbesondere
 - Bank- und Kreditwirtschaft
 - Betriebswirtschaftslehre mit Fokus auf Investition und Finanzierung
 - Finanzwirtschaften
 - Finanzwirtschaftlich orientierte Politikwissenschaften
 - Finanzwirtschaftlich orientierte Verwaltungswissenschaften
 - Finanzwirtschaftlich orientierte Wirtschaftswissenschaften

Modul-Nr. M 6	Modulbezeichnung Rechtswissenschaftliche Vertiefung		Credits 7
Semester 3. Semester	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 5 Monate	Art der Veranstaltung Pflicht
Workload 210 h	Davon: Kontaktzeit 92 h	Davon: Selbststudium 118 h	SWS -/-
Lehrsprache deutsch	Modulverantwortlicher Prof. Dr. Roth	Modulpate	
<p>Qualifikationsziele / Lernergebnisse / Kompetenzen</p> <p>Nach Absolvieren des Moduls verfügen die Teilnehmer über vertieftes und vernetztes Wissen, kennen umfassend die Terminologien und grundlegenden Arbeitsweisen in den Fächern Zivilprozessrecht, Zwangsvollstreckungsrecht, Insolvenzrecht, Handelsrecht, Gesellschaftsrecht, Corporate Governance sowie Verfassungs- und Verwaltungsrecht.</p> <p>Insbesondere können die Teilnehmer rechtsrelevante Kenntnisse und Fertigkeiten auf alltägliche Problemstellungen in der Sparkassenpraxis anwenden, indem sie Probleme analysieren, differenziert beurteilen, synthetisieren und Lösungsvorschläge erarbeiten.</p> <p>Besonderer Fokus in der Kompetenzvermittlung liegt in diesem Modul auf der integrierten Betrachtung rechtlicher Aspekte der Kreditwirtschaft und deren zu Grunde liegenden Mechanismen. So sind die Teilnehmer in der Lage, komplexe Kreditfälle und zu Grunde liegende Sicherheiten zu bewerten und im materiellen Recht wie im Verfahrensrecht selbständig zu steuern.</p> <p>Die Teilnehmer verfügen über Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten in den Rechtswissenschaften und Recherchekompetenzen; sie sind darüber hinaus geübt in der Präsentation und adäquaten schriftlichen Darlegung und Reflektion eigener Arbeitsergebnisse.</p>			
<p>Lehrveranstaltungen / Dozenten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zivilprozessrecht, Zwangsvollstreckungsrecht, Insolvenzrecht: Prof. Dr. Marwan Hamdan • Handels- und Gesellschaftsrecht, Corporate Governance: Prof. Dr. Wulf-Henning Roth • Öffentliches Recht: Prof. Dr. Christian von Coelln, Dr. Olaf Langner • Aktuelle Themen aus dem Bankenrecht und Kommunalrecht: Ralf Josten • Selbststudium 			
<p>Lerninhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zivilprozessrecht, Zwangsvollstreckungsrecht, Insolvenzrecht <ul style="list-style-type: none"> ○ Kreditsicherungsgeschäfte und ihre rechtliche Durchsetzung ○ Zivilprozessrecht: Unterschiedliche Verfahren zur Erlangung eines Vollstreckungstitels ○ Verfahren der Mobilivollstreckung ○ Verfahren der Immobilienvollstreckung ○ Ablauf des Insolvenzverfahrens ○ Mobiliarsicherheiten und Immobiliarsicherheiten in der Insolvenz 2. Handels- und Gesellschaftsrecht, Corporate Governance <ol style="list-style-type: none"> a. Vereinsrecht <ul style="list-style-type: none"> ○ Personengesellschaftsrecht ○ Kapitalgesellschaftsrecht ○ Corporate Governance ○ Internationales Gesellschaftsrecht 3. Öffentliches Recht <ul style="list-style-type: none"> • Verfassungsrecht • Allgemeines Verwaltungsrecht • Besonderes Verwaltungsrecht: Sparkassenrecht und Recht der Kreditinstitute • Grundfragen des Rechts der Europäischen Union • hilse 4. Aktuelle Themen aus dem Bankenrecht und Kommunalrecht 			

Lehr- und Lernmethoden	
<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungen mit Seminarcharakter 	
Besonderheiten	
Teilnahmevoraussetzungen	
Bestehen der Prüfungen der Module M1 bis M5	
Prüfungsform und -dauer	Gewichtung Note an Gesamtnote
Fallstudienklausur (180 min)	10 %
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	
Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Bestehen der Modulprüfung	
Pfichtliteratur	
<ul style="list-style-type: none"> • Studienbriefe / Skripte eingestellt auf der E-Learning-Plattform „s-win“ Weber, H./Weber, J.-A., <i>Kreditsicherungsrecht</i>, 9. Auflage 2012, München: Beck • Grunewald, B. <i>Gesellschaftsrecht</i>, jeweils aktuellste Auflage. Tübingen: Mohr • „<i>Zivilprozessordnung</i>“, jeweils aktuellste Auflage, Beck-Texte im dtv, München. • „<i>Insolvenzordnung</i>“, jeweils aktuellste Auflage, Beck-Texte im dtv, München • „<i>Wichtige Wirtschaftsgesetze</i>“, NWB-Textausgabe, jeweils aktuellste Auflage, Verlag Neue Wirtschafts-Briefe. • „<i>Basistexte Öffentliches Recht: Staatsrecht - Verwaltungsrecht - Europarecht</i>“, jeweils aktuellste Auflage, Deutscher Taschenbuch Verlag. 	
Zusätzlich empfohlene Literatur	
<ul style="list-style-type: none"> • Esskandari/Schmitt, <i>Grundriss des Zivilprozessrechts</i>, 2012 • Zimmermann, <i>Grundriss des Insolvenzrechts</i>, 9. Auflage 2012 	
Verwendbarkeit des Moduls	
<ul style="list-style-type: none"> • Verwendbar in Allgemeinen wirtschaftswissenschaftlichen Studien- und Lehrgängen, nivelliert auf Niveaustufe 7 des Europäischen Qualifikationsrahmens und höher • Verwendbar in allgemeinen wirtschaftsrechtlichen Studiengängen, nivelliert auf Niveaustufe 7 des Europäischen Qualifikationsrahmens und höher 	

Modul-Nr. M 7	Modulbezeichnung Wirtschaftswissenschaftliche Vertiefung		Credits 7
Semester 3. Semester	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 5 Monate	Art der Veranstaltung Pflicht
Workload 210 h	Davon: Kontaktzeit 95 h	Davon: Selbststudium 115 h	SWS -/-
Lehrsprache deutsch	Modulverantwortlicher Prof. Dr. Breuer	Modulpate -/-	
Qualifikationsziele / Lernergebnisse / Kompetenzen			
<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Teilnehmer über vertieftes und vernetztes Wissen, kennen umfassend die Terminologien und Arbeitsweisen in der Allgemeinen und Spezifischen (Bank-) Betriebswirtschaftslehre, der Makroökonomie, der Außenwirtschaftslehre sowie der Wirtschaftspolitik.</p> <p>Die Teilnehmer können die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten auf alltägliche und auf besondere Problemstellungen in der Sparkassenpraxis anwenden.</p> <p>Der Besondere Fokus in der Kompetenzvermittlung liegt in diesem Modul auf der integrierten Betrachtung externer und interner Mechanismen. Ebenso werden die für eine ordnungsgemäße Geschäftsorganisation betriebswirtschaftlichen Notwendigkeiten sowie die volkswirtschaftlichen und politischen Einflussfaktoren auf den Unternehmenserfolg eines Kreditinstitutes betrachtet. So sind die Teilnehmer in der Lage, verschiedene Modellansätze der Wirtschaftswissenschaften differenziert zu bewerten, sie miteinander zu vergleichen und selbstständig Lösungsansätze zu synthetisieren. Nach Abschluss des Moduls sind die Teilnehmer befähigt, auf Basis der theoretischen Grundlagen moderner Finanzierungstheorien auch komplexe, fortgeschrittene und spezielle investitionsrechnerische Entscheidungsprobleme zu lösen und die daraus ableitbaren praktisch relevanten Determinanten unternehmerischer Kapitalstrukturentscheidungen anzuwenden.</p>			
Lehrveranstaltungen / Dozenten			
<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (insb. Betriebliche Finanzwirtschaft, Finanzmathematik/Statistik): Prof. Dr. Wolfgang Breuer • Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (insb. Bilanzierung und Steuern): Dr. Rudolf Schmitz • Volkswirtschaftslehre - Makroökonomische Theorie und Grundlagen der monetären Außenwirtschaftstheorie: Prof. Dr. Franz Seitz • Volkswirtschaftslehre - Wirtschaftspolitik: Prof. Dr. Rolf Caesar 			
Lerninhalte			
<ol style="list-style-type: none"> 1. Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (insb. Betriebliche Finanzwirtschaft, Finanzmathematik/Statistik) <ul style="list-style-type: none"> ○ Finanzierungsentscheidungen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Transformationsfunktion von Finanzierungsmaßnahmen und die Irrelevanz der Unternehmensfinanzierung ▪ Optimaler Verschuldungsgrad bei finanzierungsabhängigen Steuern und Insolvenzkosten ▪ Fehlanreize bei externer Eigenfinanzierung und mögliche Gegenmaßnahmen ▪ Fehlanreize bei Fremdfinanzierung und mögliche Gegenmaßnahmen ○ Investitionsrechnerische Spezialprobleme <ul style="list-style-type: none"> ▪ Dynamischer versus statischer Vorteilhaftigkeitsvergleich ▪ Das Lücke-Theorem ▪ Kapitalwert bei nicht-flacher Zinsstruktur: „Marktzinsmethode“ ▪ Unternehmensbewertung I und II ○ Übungen und Fallstudien 2. Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (inkl. Bilanzierung und Steuern) <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen: Unternehmens- und Jahresabschlussanalyse, Aufbau und Struktur des Jahresabschlusses, bilanzpolitisches Instrumentarium und Analysemethoden ○ Traditionale Bilanzanalyse: Strukturbilanzanalyse, Kennzahlenanalyse, Quick-Test-Methoden ○ Ratingverfahren (Diskriminanzanalyse): Basel II und III, Diskriminanzanalyse, Wesentliche Dateninputs, Einflussfaktoren in der Unternehmenspraxis, Gestaltung des Ratingergebnisses ○ Unternehmenswertorientierte Ansätze: Theoretische Grundlagen, DCF-Verfahren, EVA 			

- Besonderheiten der Konzernbilanzen: Grundlagen, Konsolidierungskreis und Konzernanalyse
- Bankbilanzen: Aufbau, Eigenkapitalanforderungen

3. Volkswirtschaftslehre - Makroökonomische Theorie und Grundlagen der monetären Außenwirtschaftstheorie

- Gegenstand der Makroökonomik
- Volkswirtschaftliche Daten und Rechenwerke
- Gütermärkte und Wirtschaftswachstum
- Ersparnisse, Investitionen und das Finanzsystem
- Der Arbeitsmarkt
- Inflation und die Quantitätstheorie des Geldes
- Konjunkturzyklen: Aggregierte Nachfrage und aggregiertes Angebot
- Die Auswirkungen der Geldpolitik auf die Konjunkturentwicklung
- Die Auswirkungen der Finanzpolitik auf die Konjunktur und das Wachstum
- Wirtschaftspolitik in offenen Volkswirtschaften

4. Volkswirtschaftslehre - Wirtschaftspolitik

- Grundprobleme der Wirtschaftspolitik
- Finanz- und Steuerpolitik
- Staatsverschuldung und Haushaltskonsolidierung
- Makroökonomische Stabilisierungspolitik
- Wirtschaftspolitik in Europa

Lehr- und Lernmethoden

- Vorlesungen mit Seminarcharakter

Besonderheiten

Teilnahmevoraussetzungen

Bestehen der Prüfungen der Module M1 bis M5

Prüfungsform und -dauer

Fallstudienklausur (240 min) bestehend aus 4 komplexen Fallstudien in den Bereichen ABWL und VWL

Gewichtung Note an Gesamtnote

10 %

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Bestehen der Modulprüfung

Pfichtliteratur

- Studienbriefe / Skripte eingestellt auf der E-Learning-Plattform „s-win“.
- Breuer, W. (2013), Finanzierung – Eine systematische Einführung, 3. Auflage. Wiesbaden: Gabler Verlag.
- „Wichtige Steuertexte“, jeweils aktuellste Ausgabe. Herne: NWB-Verlag.

Zusätzlich empfohlene Literatur

- Andel, N. (1998). Finanzwissenschaft, 4. Auflage. Tübingen: Mohr Siebeck.(S. 14-19).
- Blanchard, o. und Illing, G. (2014), Makroökonomie, 6. Auflage. München: Pearson Deutschland.
- Brümmerhoff, D. Finanzwissenschaft, 11. Auflage. München/Wien: Oldenbourg (S. 59-77, 223-241)
- Mussel, G. & Pätzold, J. (2005). Grundfragen der Wirtschaftspolitik, 6. Auflage. München: Vahlen. (S. 11-21).
- Welfens, P.J.J. (2010). Grundlagen der Wirtschaftspolitik, 4. Auflage. Heidelberg u.a. Springer. (S. 641-652).
- Jahresgutachten des Sachverständigenrates, ausgewählte Kapitel

- Breuer, W. (2001): Investition II – Entscheidungen bei Risiko. Wiesbaden: Gabler.
- Breuer, W. (2012): Investition I - Entscheidungen bei Sicherheit, 4. Auflage. Wiesbaden: Gabler.
- Breuer W./ Kirchhoff S. / Schade P. (2013): Bewertung von Internetunternehmen am Beispiel von Groupon- Sein die hohen Bewertungen für junge Internetunternehmen gerechtfertigt? In: WiSt- Wirtschaftswissenschaftliches Studium, 42. Jg. S. 717-723.
- Cowen, T. und A. Tabarrok (2015), Modern Principles of Macroeconomics, 3. A., MacMillan
- Görgens, E., Ruckriegel K. und F. Seitz (2013), europäische Geldpolitik: Theorie-Empirie und Praxis, 6. Auflage. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.
- Jensen, M. C. & Meckling, W. H. (1976): Theory of the Firm: Managerial Behavior, Agency Costs and Ownership Structure. In: Journal of Financial Economics, Vol. 3, S. 305-360.
- Maenning, W. (2013), Außenwirtschaft: Theorie und Politik, 2. Auflage. München: Vahlen.
- Miles, D., Scott, A. und F. Breedon (2014), Makroökonomie. Globale Wirtschaftszusammenhänge verstehen, Weinheim: Wiley VCH.
- Smith, C. W. / Warner, J. B. (1979): On Financial Contracting. In: Journal of Financial Economics, Vol. 7, S. 117-161.
- Jonas, M./ Löffler A./ Wiese, J. (2004): Das CAPM mit deutscher Einkommensteuer, in: Die Wirtschaftsprüfung, 57 Jg., S. 898-906.

Verwendbarkeit des Moduls

- Teils verwendbar in allgemeinen wirtschaftswissenschaftlichen Studien- und Lehrgängen, insbesondere im Bereich der Betriebswirtschaftslehre, der Volkswirtschaftslehre und des Wirtschaftsingenieurwesens, nivelliert auf Niveaustufe 7 des Europäischen Qualifikationsrahmens und höher
- Vollständig verwendbar in Spezifische wirtschaftswissenschaftliche Studien- und Lehrgänge, nivelliert auf Niveaustufe 7 des Europäischen Qualifikationsrahmens und höher, hier insbesondere
 - Betriebswirtschaftslehre mit Fokus auf Investitions- und Finanzierung
 - Finanzwissenschaften
 - Finanzwissenschaftlich orientierte Politikwissenschaften
 - Finanzwissenschaftlich orientierte Verwaltungswissenschaften
 - Finanzwissenschaftlich orientierte Wirtschaftswissenschaften

Modul-Nr. M 8	Modulbezeichnung Banksteuerung		Credits 8
Semester 3. Semester	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 5 Monate	Art der Veranstaltung Pflicht
Workload 240 h	Davon: Kontaktzeit 110 h	Davon: Selbststudium 130 h	SWS -/-
Lehrsprache deutsch	Modulverantwortlicher Prof. Dr. Wiedemann	Modulpate Deutscher Sparkassen- und Giroverband	
Qualifikationsziele / Lernergebnisse / Kompetenzen			
<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Teilnehmer über stark vertieftes, spezialisiertes und vernetztes Wissen, kennen umfassend die Terminologien und Arbeitsweisen in den Disziplinen der Gesamtbanksteuerung, dem Organisations- und Personalmanagement.</p> <p>Die Teilnehmer können die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten auf alltägliche und auf besondere Problemstellungen in der Sparkassenpraxis anwenden. Der besondere Fokus in der Kompetenzvermittlung liegt in diesem Modul auf der integrierten Betrachtung komplexer Mechanismen der Steuerung eines Kreditinstitutes, insbesondere im Hinblick auf die Einrichtung einer ordnungsgemäßen Geschäftsorganisation sowie angemessener und wirksamer Risikomanagementsysteme und interner Kontrollsysteme. Die Absolventen kennen die organisatorischen Pflichten der Geschäftsleitung eines Kreditinstitutes und sind in der Lage, selbständig Risiken im Bankgeschäft zu beurteilen und die erforderlichen Maßnahmen zu ihrer Begrenzung zu treffen.</p> <p>Die Teilnehmer sind in der Lage, praktische Problemstellungen der Unternehmenssteuerung zu analysieren, verschiedene Modellansätze der Ertrags-, Kosten- und Risikosteuerung eines Finanzinstitutes differenziert zu beurteilen und miteinander zu vergleichen. Sie haben darüber hinaus die Fähigkeit zu eigenständigem Arbeiten im Team und der informellen Leitung von Gruppen. Hierbei steht insbesondere die Erarbeitung, Validierung, Kommunikation und Verteidigung eigener Problemlösungen unter Reflexion der möglichen wirtschaftlichen Auswirkungen auf das Unternehmen im Vordergrund.</p>			
Lehrveranstaltungen / Dozenten			
<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtbanksteuerung - Ertragsmanagement: Prof. Dr. Arnd Wiedemann • Gesamtbanksteuerung - Kostenmanagement: Dr. Joachim Bonn • Gesamtbanksteuerung - Risikomanagement: Dr. Michael Schulte • Gesamtbanksteuerung - Bankenaufsicht : Prof. Dr. Stephan Paul • Compliance, Aufsichtsrecht: Frank Michael Bauer • Überblick Organisationsmanagement beim DSGVO: Matthias Schumacher • Projekt-, Prozess- und Effizienzmanagement: Jörg Scheepers, Jürgen Steven, Prof. Dr. Guido Fischermanns • Personalmanagement: Prof. Dr. Thomas Bartscher, N.N. • Aktuelles zum Personalmanagement beim DSGVO: Sabine Koch • Selbststudium 			
Lerninhalte			
<ol style="list-style-type: none"> 1. Gesamtbanksteuerung - Ertragsmanagement <ul style="list-style-type: none"> ○ Deckungsbeitragsrechnung (Marktzinsmethode, Risiko- und Betriebskostenkalkulation) ○ Generierung eines Gesamtbank-Cashflows / einer Benchmark ○ Performancemessung Zins und Kredit / RORAC-Steuerung 2. Gesamtbanksteuerung – Kostenmanagement <ul style="list-style-type: none"> ○ Sparkassen im Spannungsfeld von Niedrigzinsphase, Regulierungsdruck und Veränderungen im Kundenverhalten- <ul style="list-style-type: none"> - Konzeptionelle Grundlagen des Kostenmanagements - Ausgewählte Instrumente und Maßnahmen des Kostenmanagements - Kostendisziplin als Führungsprinzip 			

Lerninhalte

3. Gesamtbanksteuerung – Risikomanagement

- Grundlagen des Risikomanagements
- Messung und Steuerung des Zinsänderungsrisikos
- Messung und Steuerung des Ausfallrisikos
- Liquiditätsrisiken
- Operationelle Risiken

4. Gesamtbanksteuerung - Bankenaufsicht

- Krise als Regulierungstreiber
- Formen der Bankenregulierung / von Basel I zu Basel II
- Analyse des Risikoträgers „Eigenmittel“
- Regulierung des Adressenausfallrisikos
- Funktionsweise des Standardansatzes und Grundzüge des IRB-Ansatzes
- Konsequenzen für das Mittelstandsgeschäft
- Begrenzung von Markt-, insbes. Zinsänderungsrisiken
- Neue Beaufsichtigung von Liquiditätsrisiken
- Berücksichtigung operationeller Risiken

5. Compliance

- Einführung
- Allgemeine Anforderungen an Wertpapierdienstleistungsinstitute im Hinblick auf Compliance
- Vorgaben für die Compliance-Funktion selbst
- Relevante Regelungsbereiche (ausgewählte Aspekte)
- Strafrechtliche Risiken

6. Überblick Organisationsmanagement beim DSGVO (inkl. Outsourcing)

- Organisationsstrategie - Ausrichtung, Vorgehen und Grenzen in einer dezentralen Organisation
- Modellorganisation in der S-Finanzgruppe – Ziel, Struktur und Umsetzungsstand
- Effiziente und serviceorientierte Organisation (Modelle K, P, S, V und M)
- Effiziente und serviceorientierte Organisation des Serviceverbunds (Outsourcing, Modell Verbund)
- Kostentransparenz und -benchmarks zur Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit
- IT-Herausforderungen aus der Organisationsperspektive und IT-Impulse für die Organisationsentwicklung am Beispiel Mobile Business
- Multiprojektmanagement in einer dezentralen subsidiär ausgerichteten Finanzgruppe

7. Projektmanagement

- Projekte und PM-Funktionen
- Multiprojektmanagement
- Projektstart und Projektplanung im Team
- Techniken der Projektplanung, -diagnose und -steuerung
- Projektabschluss

8. Prozess- und Effizienzmanagement

- Konzept des Prozessmanagements
- Von der Strategie zum priorisierten Prozessmodell
- Grundlagen Prozessgestaltung
- Kontinuierliche Prozessoptimierung
- Prozessmanagement-Organisation
- Grundlagen Prozessstandardisierung

9. Organisationsmanagement - Personalmanagement

- Personalarbeit im Wandel
- Personalmanagement im 21. Jahrhundert
- Strategisches Personalmanagement
- HRM-Interventionen/Instrumente des Personalmanagement
- Erfolge sichtbar machen
- Personalmanagement: Business Partner für das Management
- Personalmanagement als Begleiter von Veränderungen

Aktuelles zum Personalmanagement*

- Personalstrategie – allgemeine Grundlagen
- Das DSGVO-Projekt Personalstrategie
- Generation E
- Qualitätssicherung und Unternehmenskultur als Fokusthema
- Umsetzung der Personalstrategie in den Sparkassen

** Die Lerninhalte werden an tagesaktuelle Ereignisse und Schwerpunktthemen beim DSGVO angepasst, daher nicht standardisierbar abbildbar.*

Lehr- und Lernmethoden

- Vorlesungen mit Seminarcharakter
- Durchführung von Case Studies und Gruppenübungen

Besonderheiten

Lehrveranstaltungen mit variablem Curriculum zu tagesaktuellen Themen des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes e.V. „Aktuelles aus [...] beim DSGVO“

Teilnahmevoraussetzungen

Bestehen der Prüfungen der Module M1 bis M5

Prüfungsform und -dauer

Portfolioprüfung, bestehend aus

- 2er-Gruppen-Posterpräsentation (16 min) mit Kolloquium (10 min je Gruppe) oder 3er-Gruppen-Posterpräsentation (24 min) mit Kolloquium (15 min je Gruppe) – Ertragsmanagement Prof. Wiedemann
- Kolloquium (Kosten- und Risikomanagement, 20 min à 2 Prüflinge) – Dr. Bonn oder Dr. Schulte
- Kolloquium (10 min je Prüfling) – Personalmanagement, Prof. Bartscher und N.N.

Zusammensetzung der Modulnote

- 2er- oder 3er- Gruppen-Posterpräsentation 50%
- Kolloquium - Kosten- und Risikomanagement 25%
- Kolloquium – Personalmanagement 25%

Gewichtung Note an Gesamtnote
15 %

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Bestehen der Modulprüfung

Pflichtliteratur

- Studienbriefe / Skripte eingestellt auf der E-Learning-Plattform „s-win“
- Horsch, A. & Schulte, M. (2016). *Wertorientierte Banksteuerung II: Risikomanagement*. 5. Auflage. Frankfurt am Main: Frankfurt School Verlag.
- Paul, S.: Umbruch in der Bankenregulierung: Die Entwicklung des Baseler Regelwerks im Überblick, in: Hofmann, Gerhard (Hrsg.): *Basel III und MaRisk – Regulatorische Vorgaben, bankinterne Verfahren, Risikomanagement*, Frankfurt/M. 2015, S. 9 – 63.
- Paul, S.: Qualitative Bankenaufsicht in der Marktwirtschaft – Theoretische Einordnung und empirische Befunde, in: Hofmann, Gerhard (Hrsg.): *Basel III und MaRisk – Regulatorische Vorgaben, bankinterne Verfahren, Risikomanagement*, Frankfurt/M. 2015, S. 455 – 476.
- Paul, S./ Stein, S.: Bankenregulierung am Scheideweg, in: *ifo Schnelldienst*, 66. Jg. (2013), Nr. 16, S. 25 – 30.
- Paul, S./ Kaltofen, D./ Stein, S.: Auf die Größe kommt es an: Mittelstandprivilegien im Rahmen von Basel III und die Auswirkungen auf die Kosten von Unternehmenskrediten, in: *Deutsches Steuerrecht (DStR)*, 51. Jg. (2013), S. 1849 – 1856.
- Paul, S./ Prystav, F./ Stein, S.: Interaktion bei der qualitativen Bankenaufsicht – Wahrnehmungen der Banken und der Aufseher, in: *Credit & Capital Marktes – Kredit und Kapital* 2015, S. 51 - 87.
- Paul, S./ Prystav, F./ Stein, S.: Die neuen Banken, in: *Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen*, 67. Jg. (2014), S. 880 – 885.
- Wiedemann, A. (2013). *Financial Engineering – Bewertung von Finanzinstrumenten*, Band 1 der Schriftenreihe ccfb – competence center finanz- und bankmanagement, 6. Auflage. Frankfurt am Main.
- Wiedemann, A. (2013). *Risikotriade. Band I: Messung von Zins-, Kredit- und operationellen Risiken* (Band 4 der Schriftenreihe ccfb – competence center finanz- und bankmanagement, 3. Auflage. Frankfurt am Main.
- Wiedemann, A. / Wiechers, S. (2013). *Risikotriade. Band II: Integrierte Rendite-/Risikosteuerung im ökonomischen Kapitalkonzept* (Band 4 der Schriftenreihe ccfb – competence center finanz- und bankmanagement, Frankfurt am Main.

Zusätzlich empfohlene Literatur

- Bartscher T./ Stöckl J./ Träger T. (2012). *Personalmanagement-Grundlagen, Handlungsfelder, Praxis*. München
- Biehl, W. (2003). Barwertige Zinsbuchsteuerung, Teil 3: Implementierung des Geschäftsfeldes Treasury. In G. Ashauer (Hrsg), *Bildung - Führung - Veränderung, 75 Jahre Lehrinstitut der Deutschen Sparkassenakademie*, S. 111 – 124. k.A.
- Birnbaum G./ Kütemeier, C. (2011). In der Diskussion - die MaComp. In *Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht* (7), 293.
- Renz, H./ Hense, D. (2010). *Wertpapier-Compliance* (Hrsg). Berlin: Schmidt. Hartmann-Wendels, Thomas / Pfingsten, Andreas / Weber, Martin: *Bankbetriebslehre*, 6. Aufl., Berlin u.a. 2015.

- Röh. L. (2008). Compliance nach der MiFID - zwischen höherer Effizienz und mehr Bürokratie. In: *BB* (9), S. 398.
- Rönau, T. & Schneider, F. (2010). Der Compliance-Beauftragte als strafrechtlicher Garant. In: *Zeitschrift für Wirtschaftsrecht* (31), S. 53.
- Rößler, G. J. (2011). Ausdehnung der Garantienpflichten durch den BGH? In: *Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht* (20), S. 918.
- Schäfer, F. A. (2011). Die MaComp und die Aufgaben von Compliance. In: *Zeitschrift für Bank- und Kapitalmarktrecht* (5), S. 187.
- Schierenbeck, H. / Lister, M. / Kirmße, S.: Ertragsorientiertes Bankmanagement: Band 1: Messung von Rentabilität und Risiko im Bankgeschäft, 9. Auflage. Wiesbaden 2014.
- Schierenbeck, H. / Lister, M. / Kirmße, S.: Ertragsorientiertes Bankmanagement: Band 2: Risiko-Controlling und integrierte Rendite-/Risikosteuerung, 9. Auflage. Wiesbaden 2008.
- Süchting, J. / Paul, S.: Bankmanagement, 4. Auflage. Stuttgart 1998.
- Schulte, M. (2003): Barwertige Zinsbuchsteuerung, Teil 2: Steuerungsfragen. In: G. Ashauer (Hrsg), : *Bildung - Führung - Veränderung, 75 Jahre Lehrinstitut der Deutschen Sparkassenakademie*, S. 96 – 110. k.A.
- Warneke, N. (2010). Die Garantienstellung von Compliance-Beauftragten. In: *Neue Zeitschrift für Strafrecht* (6), S. 312.
- Widder, S. (2010). Insiderrisiken und Insider-Compliance bei Aktienoptionsprogrammen für Führungskräfte. In: *Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht* (40), S. 1882.
- Wiedemann, A. (2000). Perspektiven für die Gesamtbank-Steuerung. In: *Betriebswirtschaftliche Blätter* (02), S. 102-104.
- Wiedemann, A. (2000). Treasury-Management in Banken. In: *Wirtschaftswissenschaftliches Studium* (07), S. 951-957.
- Wiedemann, A. (2003). Barwertige Zinsbuchsteuerung, Teil 1: Methodische Fragen. In G. Ashauer (Hrsg), *Bildung - Führung - Veränderung, 75 Jahre Lehrinstitut der Deutschen Sparkassenakademie*, S. 80 – 95.k.A.
- Wiedemann, A. & Engelhard, H. (2000). Integration von Treasury- und Vertriebssteuerung. In: *Betriebswirtschaftliche Blätter* (03), S. 135-139.
- Wolf, M. (2011). Der Compliance-Officer - Garant, hoheitlich Beauftragter oder Berater im Unternehmensinteresse zwischen Zivil-, Straf- und Aufsichtsrecht? In: *BB* (5), S. 1353.

Verwendbarkeit des Moduls

- Teils verwendbar in allgemeinen wirtschaftswissenschaftlichen Studien- und Lehrgängen, insbesondere im Bereich der Betriebswirtschaftslehre und des Wirtschaftsingenieurwesens, nivelliert auf Niveaustufe 7 des Europäischen Qualifikationsrahmens und höher
- Vollständig verwendbar in spezifischen wirtschaftswissenschaftlichen Studien- und Lehrgängen, nivelliert auf Niveaustufe 7 des Europäischen Qualifikationsrahmens und höher, hier insbesondere
 - Bank- und Kreditwirtschaft
 - Betriebswirtschaftslehre mit Fokus auf Investition und Finanzierung
 - Finanzwirtschaften
 - Finanzwirtschaftlich orientierte Politikwissenschaften
 - Finanzwirtschaftlich orientierte Verwaltungswissenschaften
 - Finanzwirtschaftlich orientierte Wirtschaftswissenschaften

Modul-Nr. M 9	Modulbezeichnung Strategisches Management und Werte der Sparkassen-Finanzgruppe		Credits 8
Semester 3. Semester	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Dauer 5 Monate	Art der Veranstaltung Pflicht
Workload 240 h	Davon: Kontaktzeit 116 h	Davon: Selbststudium 124 h	SWS -/-
Lehrsprache deutsch	Modulverantwortlicher Dr. Schmalzl	Modulpate DEKA-Bank und Deutscher Sparkassenverlag	
Qualifikationsziele / Lernergebnisse / Kompetenzen			
<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Teilnehmer über vertieftes und vernetztes Wissen, kennen umfassend die Terminologien und Arbeitsweisen sowohl in den Disziplinen des Strategischen Managements als auch im Kontext der Strategie der Sparkassen-Finanzgruppe.</p> <p>Die Teilnehmer beherrschen verschiedene Modellansätze der internen Analyse von Unternehmen als auch der externen Umfeldanalyse und können diese relevanten Problemstellungen zielgerichtet zuordnen. Lösungsansätze für komplexe Problemstellungen wie beispielsweise die Erarbeitung einer Gesamthausstrategie können selbständig entwickelt, hinsichtlich derer Wirksamkeit evaluiert und in bestehende Steuerungsinstrumente integriert werden. Darüber hinaus beherrschen die Absolventen die Instrumente des Innovations-, Marken- und Change Managements zur optimalen Implementierung selbst erarbeiteter Lösungsansätze.</p> <p>Besonderer Fokus liegt in diesem Modul auf der Vermittlung von Managementkompetenz in Verbindung mit der Wertevermittlung der Sparkassen-Finanzgruppe. So können die Teilnehmer die oben genannten Problemstellungen und erarbeiteten Lösungsansätze hinsichtlich der Konformität zu den Werten der Gruppe und des Individuums zielgerichtet beurteilen, deren Werte aufzeigen und verteidigen.</p> <p>Durch die aktive Teilnahme am Unternehmensplanspiel werden die Kompetenzen in der Teamarbeit, dem analytischen und strategischen Denken gestärkt. Die Teilnehmer sind damit befähigt, auf der Grundlage von dezidierten Analysen und dem Treffen von Grundannahmen, im Team Strategien zu entwickeln, zu präsentieren, selbst zu evaluieren und verteidigen. Dadurch verfügen die Teilnehmer über eine hohe Kommunikations-, Präsentations- und Reflexionskompetenz.</p>			
Lehrveranstaltungen / Dozenten			
<ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsstrategie und Positionierung der Sparkassen - konzeptionelle Grundlagen: Dr. Joachim Schmalzl • Geschäftsstrategie und Positionierung der Sparkassen - Praxis : Jürgen Hilse • Geschäftspolitik : Dr. Joachim Schmalzl, Ralf Wagemann, Rainer Jahnke, Finanz-IT u.a. • Kundentrends und Wettbewerbslandschaft : Markus Schmidt • Strategische Unternehmensführung / Planung : Prof. Dr. Dodo zu Knyphausen-Aufseß • General Management/BOSS-Unternehmensplanspiel: Manfred Borosch • Innovationsmanagement: Prof. Dr. Diane Robers, "Design Thinking and Foresight" Fa. Protostart Anna Abelein • Wissensmanagement: Exkursion zum Deutschen Sparkassenverlag. • Changemanagement: Ralf Sundermeier • Markenmanagement : Christian Achilles, Silke Lehm • Selbststudium 			
Lerninhalte			
<ol style="list-style-type: none"> 1. Geschäftsstrategie und Positionierung der Sparkassen - konzeptionelle Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> ○ Das Geschäftsstrategie-Papier der deutschen Sparkassen ○ Diskussion der Chancen und Grenzen des Geschäftsmodells der Sparkassen 2. Geschäftsstrategie und Positionierung der Sparkassen - Praxis <ul style="list-style-type: none"> ○ Markenführung unserer Sparkassen in der Praxis ○ Geschäftsmodell und Positionierung der Sparkassen ○ Der Weg zur digitalen Sparkasse 			

3. Geschäftspolitik
 - Grundlagen der Geschäftspolitik
 - Digitalisierung
 - Vertriebsmobilisierung
 - Outsourcing-Positionierung
 - Rentabilitätsorientierte Geschäftspolitik
 - Aktuelle Themen (diverse)*
4. Kundentrends und Wettbewerbslandschaft
 - Aktuelle sozio-ökonomische Trends im Kundenverhalten in ihren Implikationen für die Institute der Sparkassen
 - Konsequenzen dieser Trends für die Kommunikations-, Produkt- und Vertriebspolitik der Institute der Sparkassen-Finanzgruppe
 - Die grundlegenden Marktentwicklungen im Retailbanking
5. Strategische Unternehmensführung / Planung (mit Anwendung auf die Sparkassen-Finanzgruppe)
 - Was ist das eigentlich – Strategie?
 - Abgrenzung von strategischen Geschäftsfeldern und Branchen und Exkurs zur Bedeutung der Unternehmensumwelt für die Performance von Unternehmen
 - Branchenanalyse nach Porter
 - Was sind „haltbare Wettbewerbsvorteile“? – Einführung in die „Resource-based View of the Firm“
 - Prozess des strategischen Managements im Überblick
 - Generische Wettbewerbsstrategien
 - Wertkette/Vertikale Integration
 - Diversifikation und Umsetzung von Strategien
 - Gestaltung des Strategieprozesses
 - Strategie und Nachhaltigkeit
6. General Management/Unternehmensplanspiel
 - Vertriebssteuerung und Rentabilitätscontrolling
 - Risikomanagement und integrierte Rendite-/Risikosteuerung
 - Gesamtbanksteuerung als angewandtes Konzept der Unternehmensführung
7. Innovationsmanagement
 - Märkte im Wandel
 - Innovation: Kontext und Definitionen
 - Die Bausteine erfolgreichen Innovationsmanagements
 - Herausforderung Innovationskultur
 - Aktuelle Trends: Open Innovation, Customer Experience, Design Thinking
 - Projekt „Innovationskreis der Sparkassen“
8. Wissensmanagement*
9. Komplexitäts- und Changemanagement
 - Voraussetzungen für Veränderungen
 - Prinzipien der Veränderungen
 - Kultur der Veränderungen
 - Rollen in Veränderungen
 - Grundlagen des Beratungsverständnisses
 - Grunddynamik von Veränderung
10. Markenmanagement
 - Grundlagen der Markenführung
 - Strategische Markenführung im Finanzmarkt
 - Die Gestaltung des Marktführungsprozesses nach innen und außen in einer Sparkasse

* Die Lerninhalte orientieren sich an tagesaktuellen Ereignissen in Form einer Exkursion zum Modulpaten, daher nicht standardisierbar abbildbar.

Lehr- und Lernmethoden

- Vorlesungen mit Seminarcharakter
- Unternehmensplanspiel
- Workshops und Gruppenübungen
- Exkursionen

Besonderheiten

Lehrveranstaltungen mit variablem Curriculum zu tagesaktuellen Themen

Teilnahmevoraussetzungen

Bestehen der Prüfungen der Module M1 bis M5

Prüfungsform und -dauer oder -umfang

- Portfolio-Prüfung bestehend aus
 - Fallstudienklausur (60 min)
 - Individuelles Lerntagebuch (ca. 5 Seiten)
 - Kolloquium (10 min pro Prüfling)

Zusammensetzung der Modulnote

- Fallstudienklausur 50%
- Individuelles Lerntagebuch 15%
- Kolloquium 35%

Gewichtung Note an Gesamtnote
15 %

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Bestehen der Modulprüfung

Pfichtliteratur

- Studienbriefe / Skripte eingestellt auf der E-Learning-Plattform „s-win“
- Grant, R. M. (2014): *Moderne Strategische Unternehmensführung. Konzepte, Analysen und Techniken*, Weinheim: Wiley

Zusätzlich empfohlene Literatur

- Welge, M. K. & Al-Laham, A. (2012). *Strategisches Management: Grundlagen, Prozess, Implementierung*. Wiesbaden: Gabler
- Hentrich, Carsten & Pachmajer, Michael. *d.quarks - Der Weg zum digitalen Unternehmen*. Murmann Publishers
- Hungenberg, H. (2014). *Strategisches Management im Unternehmen: Ziele, Prozesse, Verfahren*. Wiesbaden: Gabler
- Müller-Stewens, G. & Lechner, C. (2016). *Strategisches Management: Wie strategische Initiativen zum Wandel führen*; der St. Galler General Management Navigator, 5. Überarbeitete Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- zu Knyphausen-Aufseß, D. (1995). *Theorie der strategischen Unternehmensführung. State of the Art und neue Perspektiven*. Wiesbaden: Gabler

Verwendbarkeit des Moduls

- Überwiegend verwendbar in allgemeinen wirtschaftswissenschaftlichen Studien- und Lehrgängen, insbesondere im Bereich der Betriebswirtschaftslehre und des Wirtschaftsingenieurwesens, nivelliert auf Niveaustufe 7 des Europäischen Qualifikationsrahmens und höher
- Vollständig verwendbar in spezifischen wirtschaftswissenschaftlichen Studien- und Lehrgängen, nivelliert auf Niveaustufe 7 des Europäischen Qualifikationsrahmens und höher, hier insbesondere
 - Internationales Management
 - Sozialökonomie
 - Bank- und Kreditwirtschaft
 - Betriebswirtschaftslehre mit Fokus auf Investitions- und Finanzierung
 - Finanzwirtschaften
 - Finanzwirtschaftlich orientierte Politikwissenschaften
 - Finanzwirtschaftlich orientierte Verwaltungswissenschaften
 - Finanzwirtschaftlich orientierte Wirtschaftswissenschaften

Modul-Nr. M 10 a	Modulbezeichnung Projektbearbeitung		Credits 6
Semester 3. Semester	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Monat	Art der Veranstaltung Pflicht
Workload 180 h	Davon: Kontaktzeit 138 h (in Instituten)	Davon: Selbststudium 42 h	SWS -/-
Lehrsprache deutsch	Modulverantwortlicher N.N.	Modulpate Deutscher Sparkassen- und Giroverband	
Qualifikationsziele / Lernergebnisse / Kompetenzen			
<p>Dieses Modul verknüpft erstmals die erworbenen Fach-, Methoden- und Managementkompetenzen der vorab absolvierten Module und versetzt die Teilnehmer in die Lage, eine praktische Themenstellung aus einem Institut der Sparkassen-Finanzgruppe hinsichtlich seiner Problemstellung dezidiert zu analysieren, in einzelne Fragestellungen zu differenzieren und herauszustellen. Damit werden insbesondere die systemischen Kompetenzen der Absolventen gestärkt.</p> <p>Die Absolventen können auf Basis der einzelnen Fragestellungen einen Projektplan entwickeln und einen Projektauftrag formulieren. Die Ressourcen zur Umsetzung einer Projektarbeit können identifiziert und hervorgebracht werden. Sie können sowohl eigenständig als auch im Projektteam Lösungsansätze für die einzelnen Problemstellungen auf Basis der Kompetenzen der vorab absolvierten Module entwickeln, diese differenziert beurteilen und rechtfertigen.</p> <p>Die Arbeitsergebnisse können in einer zielgruppengerechten Präsentation vorgestellt, fundiert diskutiert und verteidigt werden.</p>			
Lehrveranstaltungen / Dozenten			
<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliches Arbeiten: Prof. Dr. Georg Friedrich Simet • Projektbearbeitung in einem Institut der Sparkassen-Finanzgruppe, je nach Themenstellung Betreuung durch einen Mitarbeiter des DSGVO • Selbststudium 			
Lerninhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des wissenschaftlichen Arbeitens • je nach Themenstellung 			
Lehr- und Lernmethoden			
<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • Selbststudium • Direkte Anwendung theoretischer Inhalte auf Basis einer konkreten Problemstellung • Präsentation und Verteidigung 			
Besonderheiten			
<ul style="list-style-type: none"> • Themenwahl erfolgt auf Basis eingereicher Themenvorschläge seitens der Institute und wird nach Präferenzabfrage zugeteilt. Bei mehreren Nennungen je Wunschthema entscheidet das Los. 			

Teilnahmevoraussetzungen	
Bestehen der Prüfungen Module M1 bis M5, Teilnahme an den Modulen M6 bis M9	
Prüfungsform und -dauer	Gewichtung Note an Gesamtnote
Präsentation mit Kolloquium (je nach Projektgruppengröße 20 bis 45 min Präsentation und anschließendes Kolloquium)	10 %
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	
Erarbeiten der Projektarbeit, Bestehen der Präsentationsprüfung	
Pfichtliteratur	
<ul style="list-style-type: none"> • Themenabhängig, wird vom jeweiligen Projektbetreuer festgelegt 	
Zusätzlich empfohlene Literatur	
<ul style="list-style-type: none"> • Herbig, A. (2006). <i>Vortrags- und Präsentationstechnik: Erfolgreich und professionell vortragen und präsentieren</i>, 1. Auflage. Books on Demand. • Karmasin, M. & Ribing, R. (2011). <i>Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten</i>. Wien: facultas 	
Verwendbarkeit des Moduls	
<ul style="list-style-type: none"> • Verwendbar in allgemeinen wirtschaftswissenschaftlichen Studien- und Lehrgängen, insbesondere im Bereich der Betriebswirtschaftslehre und des Wirtschaftsingenieurwesens, nivelliert auf Niveaustufe 7 des Europäischen Qualifikationsrahmens und höher • Verwendbar in spezifischen wirtschaftswissenschaftlichen Studien- und Lehrgängen, nivelliert auf Niveaustufe 7 des Europäischen Qualifikationsrahmens und höher, hier insbesondere <ul style="list-style-type: none"> ○ Internationales Management ○ Sozialökonomie ○ Bank- und Kreditwirtschaft ○ Betriebswirtschaftslehre mit Fokus auf Investitions- und Finanzierung ○ Finanzwirtschaften <ul style="list-style-type: none"> ▪ Finanzwirtschaftlich orientierte Politikwissenschaften ▪ Finanzwirtschaftlich orientierte Verwaltungswissenschaften ▪ Finanzwirtschaftlich orientierte Wirtschaftswissenschaften 	

Modul-Nr. M 10 b	Modulbezeichnung Projektbericht / Abschlussarbeit		Credits 5
Semester 4. Semester	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 2 Monate	Art der Veranstaltung Pflicht
Workload 150 h	Davon: Kontaktzeit 0 h	Davon: Selbststudium 150 h	SWS -/-
Lehrsprache deutsch	Modulverantwortlicher N.N.	Modulpate -	
Qualifikationsziele / Lernergebnisse / Kompetenzen			
<p>Nach Absolvieren des Moduls sind die Teilnehmer in der Lage, eine praktische Themenstellung aus einem Institut der Sparkassen-Finanzgruppe nach erfolgter Bearbeitung in einer Projektbearbeitung (siehe Modul 10 a) hinsichtlich seiner ursprünglichen Problemstellung, der Projektplanung und der erarbeiteten Arbeitsergebnisse und Lösungsvorschläge kritisch zu reflektieren und einzuschätzen.</p> <p>Die Teilnehmer können die gewählte Problemstellung unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten und Vorgehensweisen erneut analysieren, synthetisieren, beurteilen und insbesondere mit den erarbeiteten praktischen Lösungsansätzen des in Modul 10 a gegenüberstellen und deren Wirksamkeit zu evaluieren.</p> <p>Die Absolventen sind in der Lage, eine wissenschaftliche Ausarbeitung unter den Gesichtspunkten ordentlichen wissenschaftlichen Arbeitens selbstständig anzufertigen und damit eine anwendungsorientierte Lösung eines praktischen Problems zu verteidigen. Sie verfügen damit über vertiefte Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten, Recherchefähigkeiten, Umgang mit wissenschaftlichen Methoden und Instrumenten und sind in der Lage, diese angemessen schriftlich zu präsentieren.</p>			
Lehrveranstaltungen / Dozenten			
<ul style="list-style-type: none"> • Anfertigung Projektbericht 			
Lerninhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Je nach Themenstellungen der in Modul 10a durchgeführten Projektbearbeitung 			
Teilnahmevoraussetzungen			
Bestehen der Prüfungen der Module M1 bis M5, Teilnahme an den Modulen M6 bis M10a			
Prüfungsform und -.umfang Schriftliche Ausarbeitung eines Projektberichtes Umfang pro Prüfling 20-25 Seiten		Gewichtung Note an Gesamtnote 10 %	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Verfassen der Abschlussarbeit, Bewertung mit einer Note von 4,0 oder besser			
Pfichtliteratur			
<ul style="list-style-type: none"> • Karmasin, M. & Ribing, R. (2011). <i>Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten</i>. Wien: facultas 			
Zusätzlich empfohlene Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> • Themenabhängig, wird vom jeweiligen Projektbetreuer festgelegt 			
<ul style="list-style-type: none"> • Überwiegend verwendbar in allgemeinen wirtschaftswissenschaftlichen Studien- und Lehrgängen, insbesondere im Bereich der Betriebswirtschaftslehre und des Wirtschaftsingenieurwesens, nivelliert auf Niveaustufe 7 des Europäischen Qualifikationsrahmens und höher • Überwiegend verwendbar in spezifischen wirtschaftswissenschaftlichen Studien- und Lehrgängen, nivelliert auf Niveaustufe 7 des Europäischen Qualifikationsrahmens und höher, hier insbesondere <ul style="list-style-type: none"> ○ Internationales Management ○ Sozialökonomie ○ Bank- und Kreditwirtschaft ○ Betriebswirtschaftslehre mit Fokus auf Investitions- und Finanzierung ○ Finanzwirtschaften <ul style="list-style-type: none"> ▪ Finanzwirtschaftlich orientierte Politikwissenschaften ▪ Finanzwirtschaftlich orientierte Verwaltungswissenschaften 			
Finanzwirtschaftlich orientierte Wirtschaftswissenschaften			

Modul-Nr. M 11	Modulbezeichnung Vertriebsmanagement		Credits 7
Semester 4. Semester	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 2 Monate	Art der Veranstaltung Pflicht
Workload 210 h	Davon: Kontaktzeit 105 h	Davon: Selbststudium 105 h	SWS -/-
Lehrsprache deutsch	Modulverantwortlicher Dr. Müller-Peters	Modulpate S-Broker; Deutsche Leasing	
Qualifikationsziele / Lernergebnisse / Kompetenzen			
<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Teilnehmer über vertieftes und vernetztes Wissen, kennen umfassend die Terminologien und Arbeitsweisen in den Disziplinen des Marketing, Kundenmanagements, Produktportfoliomanagements sowie des Vertriebsmanagements und der Vertriebssteuerung einer Sparkasse.</p> <p>Die Teilnehmer beherrschen verschiedene Ansätze von Marketing, Vertriebs- und Kundenmanagement und können diese sowohl praktischen Problemstellungen zielgerichtet zuordnen als auch mit bereits bestehender Erfahrung aus der Sparkassenpraxis reflektieren und anwendungsorientiert vergleichen. Lösungsansätze für komplexe wie unter aufsichtsrechtlichen und verbraucherrechtlichen Aspekten sensible Fragestellungen im Vertriebsmanagement können unter Berücksichtigung der Werte der Sparkassen-Finanzgruppe selbständig entwickelt, hinsichtlich ihrer Wirksamkeit evaluiert und in bestehende Steuerungsinstrumente integriert werden.</p> <p>Die Anwendung übergreifender Kompetenzen wie der Fach-, Methoden- und Managementkompetenzen aus den voran gegangenen Modulen in Verbindung mit der Beachtung der Werte der Sparkassen-Finanzgruppe bilden den besonderen Fokus in diesem Modul. So können die Teilnehmer die oben genannten Problemstellungen und erarbeiteten Lösungsansätze hinsichtlich der Konformität zu den Werten der Gruppe und des Individuums zielgerichtet beurteilen und verteidigen.</p>			
Lehrveranstaltungen / Dozenten			
<p>Marketing: Prof. Dr. Stephan Paul Vertriebssteuerung: Holger Felsch Kundenverhalten und Kundenmanagement: Prof. Horst Müller-Peters, Dr. Anke Müller-Peters Produktportfoliomanagement, insb. Kapitalmärkte- und Portfoliomanagement: Jens Wöhler Vertriebsstrategie im DSGVO: Marcus Waidelich, DSGVO Vertriebsmanagement in der Praxis – diverse Lehrveranstaltungen auf Exkursionen Business English: Berlitz Selbststudium</p>			
Lerninhalte			
<ol style="list-style-type: none"> 1. Marketing <ul style="list-style-type: none"> ○ Elemente von Marktstrategien ○ Besonderheiten von Marktstrategien in Kreditinstituten ○ Konkurrenten- und Ressourcenanalyse ○ Strategische Alternativen der Produktpolitik ○ Strategische Fragestellungen in der Preispolitik ○ Ableitung einer Vertriebswegekonzeption ○ Handlungsmöglichkeiten in der Kommunikationspolitik ○ Zusammenfassung im Qualitätsmanagement 2. Vertriebssteuerung 3. Grundlagen der Vertriebssteuerung <ul style="list-style-type: none"> ○ Vertriebskonzeptionen (allgemein) ○ Vertriebsplanung und Controlling ○ KPIs als Basis der VP 			

Lerninhalte	
<p>4. Kundenverhalten und Kundenmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen des Kundenverhaltens ○ Werbepsychologie ○ Finanzpsychologie ○ Behavioral Finance ○ Instrumente der Kunden- und Marktanalyse ○ Die Kundenbeziehung ○ Grundlagen des Kundenbeziehungsmanagements ○ Kundenmanagement im Kundenbeziehungslebenszyklus <p>5. Produktportfoliomanagement, insb. Kapitalmärkte- und Portfoliomanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Kapitalmarkt allgemein ○ Börsen ○ Wertpapiergeschäft ○ Politik und staatliche Institutionen im Wertpapiergeschäft ○ Theoretische Grundlagen des Portfoliomanagements ○ Praktische Anwendungen <p>6. Vertriebsstrategie im DSGVO</p> <p>7. Business English</p>	
Lehr- und Lernmethoden	
<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungen mit Seminarcharakter 	
Besonderheiten	
Lehrveranstaltungen mit variablem Curriculum zu tagesaktuellen Themen	
Teilnahmevoraussetzungen	
Bestehen der Prüfungen der Module M1 bis M5, Teilnahme an den Modulen M6 bis M9	
Prüfungsform und -dauer	Gewichtung Note an Gesamtnote
<ul style="list-style-type: none"> • Posterpräsentation als Einzelpräsentation (10 min pro Prüfling) (60 %) • Kolloquium (10 min pro Prüfling) (40 %) 	15 %
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	
Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Bestehen der Prüfung	
Pfichtliteratur	
Studienbriefe / Skripte eingestellt auf der E-Learning-Plattform „s-win“	
Zusätzlich empfohlene Literatur	
<ul style="list-style-type: none"> • Berekoven, L., Eckert, W., Ellenrieder, P. (2009, 12. Aufl.): Marktforschung. Wiesbaden: Gabler • Cialdini, R. (2013, 7. Aufl.): Die Psychologie des Überzeugens. Bern: Huber • Daxhammer, R., Facsar, M. (2012): Behavioral Finance. München: UVK • Felser, G. (2015, 4. Aufl.): Werbe- und Konsumentenpsychologie. Stuttgart: Spektrum Akademischer Verlag • Foscht, T., Swoboda, B., Schramm-Klein, H. (2015, 5. Auflage). Käuferverhalten. Wiesbaden. • Hippner, H., Hubrich, B., Wilde, D. (Hg., 2011, 3. Auflage): Grundlagen des CRM. Wiesbaden: Gabler • Goldberg, J., von Nitzsch, R. (2004, 4. Aufl.): Behavioral Finance. München: Finanzbuchverlag • Kamenz, U. (2001): Marktforschung. Stuttgart: Schäffer-Poeschl 	

- Kahneman, D. (2011). Schnelles Denken, Langsames Denken. München: Siedler
- Ralf T. Kreuzer, R. T. (2015): Kundenbeziehungsmanagement im digitalen Zeitalter
- Meffert, H., Bruhn, M. (2015, 8. Aufl.): Dienstleistungsmarketing. Wiesbaden: Gabler
- Keller, B., Klein, H.-W., Tuschl, St. (Hg.) (2015): Zukunft der Marktforschung: Entwicklungschancen in Zeiten von Social Media und Big Data. Wiesbaden: Springer Gabler
- Müller-Peters, Horst (Hg.) (2013): Marktforschung in der digitalisierten Welt. Köln: Smart News
- Müller-Peters, H. (Hg.) (2014): Finanz- und Versicherungsmarktforschung, marktforschung.dossier Juli 2014, www.marktforschung.de/hintergruende/themendossiers/branchenspecial-finanz-und-versicherungsmarktforschung/
- Müller-Peters, Horst (Hg.) (2015): Die Digitalisierung der Kundenbeziehung: Customer Feedback, Data Analytics, CRM & Co. consulting.de Dossier April 2015 (www.consulting.de/hintergruende/themendossiers/customer-feedback-data-analytics-crm-co/)
- Scheier, C., Held D.(2008): Wie Werbung wirkt. Erkenntnisse des Neuromarketing. Freiburg: Haufe
- Wärneryd, K.-E. (2001): Stock-Market Psychology. Cheltenham: Elgar
- Wilken, M., Speit, S. (2006): Wohlstand und Glück. In: Korczak, D. (Hg.): Geld und andere Leidenschaften. Asanger, Kröning, S. 75-94
- Winkelmann, P. (2008): Vertriebskonzeption und Vertriebssteuerung: Die Instrumente des integrierten Kundenmanagements (CRM). München: Vahlen

Verwendbarkeit des Moduls

- Überwiegend verwendbar in allgemeinen wirtschaftswissenschaftlichen Studien- und Lehrgängen, insbesondere im Bereich der Betriebswirtschaftslehre und des Wirtschaftsingenieurwesens, nivelliert auf Niveaustufe 7 des Europäischen Qualifikationsrahmens und höher
- Überwiegend verwendbar in spezifischen wirtschaftswissenschaftlichen Studien- und Lehrgängen, nivelliert auf Niveaustufe 7 des Europäischen Qualifikationsrahmens und höher, hier insbesondere
 - Internationales Management
 - Sozialökonomie
 - Bank- und Kreditwirtschaft
 - Betriebswirtschaftslehre mit Fokus auf Investitions- und Finanzierung
 - Finanzwirtschaften
 - Finanzwirtschaftlich orientierte Politikwissenschaften
 - Finanzwirtschaftlich orientierte Verwaltungswissenschaften
 - Finanzwirtschaftlich orientierte Wirtschaftswissenschaften

Modul-Nr. M 12	Modulbezeichnung Führung und Persönlichkeit		Credits 7
Semester 4. Semester	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 2 Monate	Art der Veranstaltung Pflicht
Workload 210 h	Davon: Kontaktzeit 111 h	Davon: Selbststudium 99 h	SWS -/-
Lehrsprache deutsch	Modulverantwortlicher Prof. Dr. Fetchenhauer	Modulpate -/-	
<p>Qualifikationsziele / Lernergebnisse / Kompetenzen</p> <p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Teilnehmer über vertieftes und vernetztes Wissen, kennen die Terminologien und Arbeitsweisen in den Disziplinen der Wirtschafts- und Organisationspsychologie als auch Kommunikations-, Führungs- und Konfliktlehre.</p> <p>Die Teilnehmer können ihr eigenes Führungsverhalten einschätzen, bekannten Modellen der Führungslehre gegenüber stellen, kritisch gegeneinander abwägen als auch in die psychologischen Aspekte der Organisationslehre einordnen und zielgerichtet unter Berücksichtigung der individuellen wie organisatorischen Wertesysteme evaluieren.</p> <p>Die Teilnehmer können fachlich anspruchsvolle Aufträge durchdringen und diese unterstützt von ausgewählten Erhebungs-, Analyse-, Kreativ- und Entscheidungsmethoden bearbeiten. Sie erlernen das handlungs- und empfangenorientierten Aufbereiten größerer Informationsmengen und können diese in Präsentationen und Konzeptpapieren gut strukturiert wiedergeben.</p> <p>Ferner kennen die Teilnehmer die Grundregeln der Etikette insbesondere vor dem Hintergrund verschiedene Kundensegmente bedienen und sich situationsgerecht und angemessen verhalten zu können. Der Fokus liegt hierbei auf dem Private Banking Segment, in dem die Absolventen auch in gehobenen Kreisen angemessen auftreten und situationsgerecht agieren können.</p>			
<p>Lehrveranstaltungen / Dozenten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschafts- und Organisationspsychologie: Prof. Dr. Detlef Fetchenhauer • Teamentwicklung: Ralf Sundermeier • Persönlichkeitsentwicklung (Kollegiale Fallberatung / Einzelcoaching): div. Coaches • Lerntechniken: N. Jahn • Umgang mit Medien/Medienkompetenz: Deutsche Welle • Moderne Umgangsformen: Elisabeth Bonneau • Selbststudium 			
<p>Lerninhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wirtschafts- und Organisationspsychologie <ul style="list-style-type: none"> ○ Denken, Fühlen, Handeln: Psychologie als Wissenschaft ○ Persönlichkeitsentwicklung ○ Führen ○ Organisation ○ Kommunikation und Konfliktmanagement ○ Moral & Ethik 2. Teamentwicklung 3. Persönlichkeitsentwicklung <ul style="list-style-type: none"> ○ Standortbestimmung und Reflexion der bisherigen Entwicklungsschritte ○ Konkrete Themen, wie Führen von Mitarbeitern und Teams, Konfliktbewältigung u.a., werden von den TN individuell benannt und bearbeitet 4. Lerntechniken 5. Umgang mit Medien / Medienkompetenz 			

6. Moderne Umgangsformen

- Gute Umgangsformen - rationales Verhalten oder Emotionalität?
- Who is who? - gekonnt in Szene gesetzt
- Kommunikation heute - immer segensreich oder auch schon mal nervtötend?
- Die berufliche Gastgeberrolle
- Sie als Gast - immer wieder gerne

Lehr- und Lernmethoden

- Vorlesungen mit Seminarcharakter
- Workshops und Gruppenübungen
- Einzelcoaching
- Kollegiale Fallberatung

Besonderheiten

-

Teilnahmevoraussetzungen

Bestehen der Prüfungen Module M1-M5, Teilnahme an den Modulen 6-9

Prüfungsform und -dauer

Geschlossene Fallbearbeitung

- Gruppenpräsentation (15 min je 3-er Gruppe)
- Kolloquium (10 min pro Prüfling)

Gewichtung Note an Gesamtnote

15 %

Pflichtliteratur

- Studienbriefe / Skripte eingestellt auf der E-Learning-Plattform „s-win“
- Fetchenhauer, D. (2011). Psychologie. München: Vahlen.
- Covey, S. (2005). Die 7 Wege zur Effektivität: Prinzipien für persönlichen und beruflichen Erfolg. Großburgwedel: Gabal.
- Neuberger, O. (2002). Führen und führen lassen: Ansätze, Ergebnisse und Kritik der Führungsforschung. Stuttgart: UTB.
- Nerdinger, F. W., Blickle, G. & Schaper, N. (2011), Arbeits- und Organisationspsychologie, 2. überarbeitete Auflage. Berlin: Springer

Zusätzlich empfohlene Literatur

- keine

Verwendbarkeit des Moduls

- Verwendbar in allgemeinen wirtschaftswissenschaftlichen Studien- und Lehrgängen, insbesondere im Bereich der Betriebswirtschaftslehre und des Wirtschaftsingenieurwesens, nivelliert auf Niveaustufe 7 des Europäischen Qualifikationsrahmens und höher
- Verwendbar in spezifischen wirtschaftswissenschaftlichen Studien- und Lehrgängen, nivelliert auf Niveaustufe 7 des Europäischen Qualifikationsrahmens und höher, hier insbesondere
 - Internationales Management
 - Sozialökonomie
 - Volkswirtschaftslehre
 - Bank- und Kreditwirtschaft
 - Betriebswirtschaftslehre mit Fokus auf Investitions- und Finanzierung
 - Finanzwirtschaften
 - Finanzwirtschaftlich orientierte Politikwissenschaften
 - Finanzwirtschaftlich orientierte Verwaltungswissenschaften
 - Finanzwirtschaftlich orientierte Wirtschaftswissenschaften